

## **Ordnungspraktiken und Umgang mit Differenz**

Gemeinsamer Workshop des Instituts für Ethnologie der WWU und der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW (HSPV) in Münster

Das Institut für Ethnologie der WWU freut sich, einen gemeinsamen Workshop mit der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) ankündigen zu können. Im Rahmen dieses Workshops werden Anthropologie-Studierende die Möglichkeit haben, mit Studierenden der örtlichen Polizeihochschule sowie mit Polizeibeamten in Kontakt zu treten. Der zweitägige Workshop, der am 01.07. und 02.07.22 stattfinden wird, wird den Anthropologie-Studierenden die Möglichkeit geben, eine HSPV-geleitete Übung zur Förderung des rassistischen und sozioökonomischen Bewusstseins zu beobachten und daran teilzunehmen sowie mit den Vertretern der Polizeihochschule zu interagieren und ihnen Fragen zu stellen. Ziel des Workshops ist es, beiden Gruppen von Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich in die Lage des Anderen zu versetzen und so ihr Verständnis dafür zu vertiefen, wie Fragen der Differenz und abweichender kultureller und institutioneller Praktiken im Allgemeinen aufgegriffen und behandelt werden: Fragen, die schließlich Einstellungen und Verhaltensweisen prägen - sei es die der Anthropologen oder die der Polizei, die im Laufe ihrer Arbeit beide mit dem Anderssein in Kontakt kommen.

Für Studierende der Anthropologie, die sich mit der Polizei und dem Konzept der Polizeiarbeit befasst haben, ist der Workshop eine einzigartige Gelegenheit, sich praktisch mit Aspekten der aktuellen polizeilichen Praktiken auseinanderzusetzen sowie mit den Polizeivertretern auszutauschen. Die teilnehmende Beobachtung ist ein wichtiges methodisches Instrument in der anthropologischen Praxis, da sie den Forscher\*innen die Möglichkeit bietet, aktiv in ein Feld kultureller Praktiken zu versetzen. Es ist ein Prozess, der unweigerlich den theoretischen Rahmen der Forscher\*innen in Frage stellt und der ihre Versuche, vielfältige und unterschiedlicher kulturelle Bereiche darzustellen, bereichert und informiert. Das Institut für Ethnologie hofft, dass auch die teilnehmenden Polizei-Studierende durch Ihre Beschäftigung mit anthropologischen Sichtweisen und Methoden zum Verständnis der Polizei und Ordnungspraktiken ihre eigenen Perspektiven und Rahmenbedingungen bereichern können.

Der Workshop findet am Freitag, **01.07.22 von 10 bis 16 Uhr in der Scharnhorststr. 100 (SCH 100.107)** sowie am Samstag, **02. 07.22 von 10 bis 13 Uhr in Krummer Timpen 5 - ULB 101** statt. Geleitet wird der Workshop von Prof. Dr. Helene Basu und Yassin W. Gaber (Institut für Ethnologie, WWU Münster) und Polizeikommissarin Hülya Duran und Landespolizeipfarrer Stephan Draheim (Lehrbeauftragte der HSPV NRW).

Interessierte sind herzlich willkommen.

Anmeldung bitte bei Yassin W. Gaber ([y.w.gaber@uni-muenster.de](mailto:y.w.gaber@uni-muenster.de))